

**PROTOKOLL**

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:20 Uhr  
Ort: Gemeindesaal Eichhornstr. 4-5  
Anwesende: Siehe Liste!

**TOP 1 - Begrüßung, Protokoll**

Herr Pöschk begrüßt alle Ausschussmitglieder, das Protokoll der letzten Sitzung wird bestätigt. Er beantragt, die Tagesordnung um einen zusätzlichen TOP „Antrag der CDU zur Onleihe“ zu erweitern. Dem wird zugestimmt.

**TOP 2 - Information zum Stand Aufstockung Schule**

Es wird darüber informiert, dass eine gemeinsame Besprechung der Verwaltung zur Aufstockung der Grundschule mit Herrn Kirsch vom Planungsbüro, den Vorsitzenden des Bau – und Gesundheits – und Sozialausschusses, Frau Holm und einer Elternvertreterin stattgefunden hat. Es wurde noch einmal betont, dass der bisherige Schulstandort bestehen bleibt. Seitens Frau Holm und der Elternvertretung wurden Vorschläge und Anmerkungen unterbreitet, die durch das Planungsbüro zu berücksichtigen sind.

Neben der Aufstockung der Schule ist ein Anbau einer Aula geplant, in der die Essenversorgung der Schüler stattfinden kann.

**TOP 3 - Information zum Stand Kita-Neubau**

- zum Bedarfsplan

Frau Hinzpeter informiert, dass der Landkreis eine neue Kita-Bedarfsplanung (Krippen-, Kindergarten – und Hortbereich) für die Jahre 2017 – 2019 auf Grundlage der aktuellen Geburtenzahlen erstellt hat.

Hierzu fand ein Gespräch statt, in dem seitens des Landkreises deutlich gemacht wurde, dass bei einem Neubau der Kita die voraussichtlichen 100 Plätze knapp sind. Dies ist auch seitens der Verwaltung mit den neuen Erkenntnissen von Zuzügen nach Bestensee aufgefallen und tendiert in Richtung 130 Plätze.

Bedarfs-Betreuungszahlen für Krippe, Kindergarten und Hort:

aktuell	430
2017	535
2018	554
2019	574

Ohne Berücksichtigung des Hortbereiches

2017	352
2018	364
2019	377

- zum Kita-Neubau

Herr Pöschk informiert über die gemeinsame Beratung der Verwaltung mit dem Planungsbüro, den Vorsitzenden des GSA und des Bauausschusses (stellvtr. Herr Stenglein), Frau Brandenburg als Kitaleiterin sowie einer Elternvertretung.

Der Standort an der Fernstraße in Pätz wurde bestätigt.

Aufgrund der erhöhten Bedarfszahlen ist ein Flachbau nicht mehr ausreichend, es wurde nun die 2-stöckige Variante vorgestellt und erneut dargestellt, dass eine Nutzung durch Kinderbetreuung lediglich im Innbereich (2.500 m<sup>2</sup>) des Grundstückes möglich ist. Ausgehend von 130 Kindern sind 1.300 m<sup>2</sup> als Freifläche notwendig.

Ergebnis der Beratung war, dass am 17.06.2016 ein weiterer Termin festgelegt wurde, an dem zusätzlich die Fraktionsvorsitzenden (ohne Kitaleitung) teilnehmen werden um Fakten zum Neubau darzulegen und um die Thematik in die Fraktionen zu tragen. Das Planungsbüro wird beauftragt, die Hülle des Baus noch einmal zu überplanen.

Hierzu wird im Ausschuss diskutiert, da der Sachverhalt für einige Ausschussmitglieder noch unklar ist.

Herr Pöschk spricht wiederholt an, dass sich die Gemeinde bemühen sollte, den Teil des Grundstückes, der sich zurzeit noch im Außenbereich befindet, durch eine Änderung des B-Plans in den Innenbereich zu holen, so dass das gesamte Grundstück durch die Kinder zukünftig nutzbar wäre. Er wird diesen Vorschlag in die Gemeindevertretung tragen.

Hierzu wird erneut diskutiert. Der Vorschlag sei zwar nachvollziehbar, jedoch kurzfristig nicht umsetzbar. Die Planung zum Kitaneubau muss so schnell wie möglich beginnen und daher muss über die 2-stöckige Bauweise entschieden werden. Noch vor der Sommerpause sollte der bauantrag gestellt werden. Ein nachfolgender Schritt kann dann die Erweiterung des Grundstückes sein.

Herr Irmer erkundigt sich

1. nach den aktuell zur Verfügung stehenden Kita-Plätzen

→ 286 Plätze im Kinderdorf und 36 Plätze in Pätz – so Frau Hinzpeter. Für das Kinderdorf ist eine Kapazitätserweiterung beantragt.

2. nach den Betreuungsmöglichkeiten während der Bauphase

→ Das Hauptgebäude bleibt vorerst bestehen. Dort liegen Medien wie Wasser, Heizung an, eine Küche und sanitäre Einrichtungen sind vorhanden.

Es wird versucht, beim Ministerium eine befristete Kapazitätserweiterung zu erreichen und die angemeldeten Kinder im Haupthaus zu versorgen. Sollte dies nicht gelingen, würden wir mit den Eltern nach Lösungen suchen.

3. ob es sinnvoll ist, statt für 130 Kinder sogar für 150 Kita-Plätze zu planen.

→ Frau Hinzpeter erklärt, dass sich in der oberen Etage noch ausbaufähige freie Flächen befinden, die zukünftig - über 2019 hinaus genutzt werden können.

4. ob die Verwaltung für den Neubau einen externen Träger in Erwägung gezogen hat.

→ Frau Hinzpeter erklärt, dass sich die Verwaltung nicht grundsätzlich gegen einen freien Träger sträubt. Wir möchten den Bedarf aber selbst decken. Wenn der freie Träger im Bedarfsplan des LDS aufgenommen ist, finanziert die Gemeinde den Freien Träger wie bei der kommunalen Einrichtung. Der freie Träger ist vollkommen frei in seinem Handeln, die Gemeinde kann dann wenig Einfluss nehmen. Die Verwaltung ist der Meinung, dass die Kita durch die Gemeinde Bestensee finanziert wird und demzufolge in ihrem Einflussbereich bleiben sollte.

Über Vor – und Nachteile eines freien Trägers wird im Ausschuss diskutiert.

Herr Irmer merkt an, dass eine personelle Kapazitätserweiterung auch in der Verwaltung notwendig wird um die Bedarfe an Kitaplätzen in den folgenden Jahren zu erfüllen. Dies wird durch Frau Hinzpeter bestätigt. Der personelle Bedarf würde noch höher ausfallen wenn ein freier Träger abgerechnet wird.

#### **TOP 4 - Information zum Antrag LAUSL e. V.**

Herr Pöschk informiert über den Antrag des LAUSL e. V., der dem Protokoll in Kopie beiliegt.

Der LAUSL- e. V. hatte den Antrag an die Gemeinde gestellt, ein 1.800 m<sup>2</sup> großes Grundstück hinter der Wohnbebauung zwecks Entwicklung und evtl. Nutzung als Freilichtmuseum nebst Kinderspielplatz zu erwerben.

Da Verkaufsverhandlungen seitens der Eigentümer bereits vorangeschritten sind und ein Immobilienmakler beauftragt wurde, wird die Gemeinde von ihrem Vorkaufsrecht keinen Gebrauch machen und vom Erwerb des Grundstücks Abstand nehmen.

Der Bauausschuss hatte empfohlen, den Erwerb eines fußläufigen Weges zur B 246 um eine Verbindung zum bestehenden Rad – und Gehweg zur weiteren Erschließung des historischen Wanderweges zum Weinberg und Generationenwald herzustellen.

### **TOP 5 – Antrag der CDU zur Onleihe aus der Gemeindevertretersitzung vom 24.05.2016**

Herr Pöschk informiert, dass die Gemeinde pro Einwohner einen Jahresbeitrag in Höhe von 1500,07 € zahlen würde. Jedermann könnte sich dann in der hiesigen Bibliothek ein Pass – und Kennwort geben lassen, und somit online auf über 5000 Artikel zugreifen. Die GV stand dem grundsätzlich positiv gegenüber.

Sollte sich die Mitgliedschaft nicht bewähren, kann jederzeit gekündigt werden.

Frau Hinzpeter informiert, dass sie nach der Sommerpause einschätzen kann, welche finanziellen Mittel noch zur Verfügung stehen, ein Beitritt zur Onleihe ist dann für 2017 geplant.

Festlegung:

Der Beitritt wird befürwortet. Eine dementsprechende Bekanntmachung im Bestwiner ist zum geg. Zeitpunkt vorgesehen.

### **TOP 6 – Sonstiges**

- Information zur Verfahrensweise zum Verkauf kommunaler Grundstücke

In der letzten GV wurde der Antrag zur Einführung des sogenannten Bieterverfahrens von der Fraktion UBBP zurückgezogen. Hierzu gibt es noch keinen neuen Stand, im Bauausschuss wurde bisher noch nicht wieder darüber beraten.

In der Gemeindevertretersitzung wurde vorgeschlagen, im GSA über das Bieterverfahren zu diskutieren. Hierzu gibt es unterschiedliche Meinungen. Die Mehrheit der Ausschussmitglieder spricht sich dafür aus, eine soziale Komponente in das Verfahren - egal für welches Verfahren sich letztendlich entschieden wird - einzubringen.

- zum geplanten Spielplatz

Frau Teltow erkundigt sich zum ursprünglich geplanten Spielplatz im Wustrocken.

Seitens des Bauausschusses gab es einen Vor - Ort - Termin im Mai letzten Jahres. Kurz darauf erhielt das Bauamt eine Unterschriftensammlung der Anwohner, die sich gegen die Errichtung eines Kinderspielplatzes an dieser Stelle aussprachen.

Frau Schulze wies darauf hin, dass der aktuelle B-Plan Wustrocken keine Gemeindebedarfsflächen mehr ausweist. Es wurde u. a. festgelegt, dass gegen den Willen der Anwohner kein Spielplatz gebaut werden soll und das Projekt verschoben wurde.

Auch gegen den Standort in der Paul-Gerhard-Straßé gab es Eingaben von Anwohnern.

Inzwischen gab es einen Vorschlag des Bürgermeisters, den Spielplatz am Weinberg zu installieren. Der Gesundheits – und Sozialausschuss spricht sich dagegen aus, den Spielplatz am Ortsausgang zu installieren.

Der GSA positioniert sich dahingehend, dass ein Spielplatz an einer zentralen Stelle gebaut werden soll.

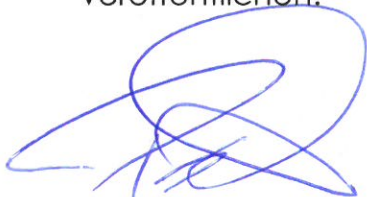
Festlegung:

Anfrage an den Bauausschuss zum Stand Spielplatz, eine Antwort wird zur nächsten Sitzung erbeten.

Mit den Anwohnern sollte noch einmal sachliches Gespräch gesucht werden, so dass wie geplant der Spielplatz im Wustrocken errichtet werden kann. Über diese Verfahrensweise ist der Bauausschuss zu informieren.

- Information HAL

Frau Hinzpeter informiert zur Gesetzesänderung seitens des Ministeriums des Inneren bzgl. der Veröffentlichung von Geburtstagen und Jubiläen in der Presse. Es ist nicht mehr gestattet, die Geburtstage und Jubiläen zu veröffentlichen.



H. Pöschk  
Ausschussvorsitzender